Pressemitteilung

30. April 2025

Leibniz Institute for High Performance Microelectronics

IHP ist Partner der EU-Chipdesign-Plattform

Konsortium zur Erleichterung des Zugangs zu Design-Infrastrukturen, Schulungen und Kapital für europäische Halbleiter-Startups, kleine und mittlere Unternehmen und Forschungseinrichtungen ohne eigene Fertigung

Frankfurt (Oder). Ein Konsortium aus 12 europäischen Partnern, das von imec koordiniert wird, wurde im Rahmen des European Chips Act ausgewählt, um die EU-Chip-Design-Plattform zu entwickeln. Die von Chips JU finanzierte Plattform wird den Zugang zu fortschrittlicher Halbleiterdesign-Infrastruktur, Ausbildung und Kapital für fabriklose Halbleiter-Startups, kleine und mittlere Unternehmen und Forschungseinrichtungen erleichtern. Durch die Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen soll die Initiative die Halbleiterinnovation in ganz Europa demokratisieren und fördern, insbesondere im Bereich des Chipdesigns.

Die Halbleiterindustrie ist das Rückgrat der modernen Technologie und treibt alles an, von Smartphones bis hin zu modernen medizinischen Geräten. Mit dem EU-Chipgesetz ist Europa bestrebt, seinen Anteil am globalen Halbleitermarkt zu erhöhen. Neben dem Start europäischer Pilotlinien, die darauf abzielen, Schlüsseltechnologien für Halbleiterinnovationen zu entwickeln, hat der EU Chips Act die EU -Chipdesign-Plattform vorgeschlagen, um das Wachstum von fabriklosen Chip-Unternehmen in Europa zu unterstützen.

Die EU-Chipdesign-Plattform wird es fabriklosen Unternehmen ermöglichen, über eine Cloud-basierte virtuelle Umgebung schnell und effizient auf die benötigten Ressourcen zuzugreifen und Ressourcen, Schulungen und Kapital für das Chipdesign anzubieten. Unter der Koordination von imec haben sich zwölf wichtige europäische Forschungsakteure des Halbleiterbereichs in einem Konsortium zusammengeschlossen, um diese Design-Plattform zu schaffen.

Als Teil des Plattform-Koordinierungsteams ist das IHP federführend bei der Integration und Förderung von Open-Source-EDA-Tools, um Innovationen zu unterstützen und die Eintrittsbarrieren in den Chipdesign-Markt zu senken. Dazu gehören die Auswahl und Qualifizierung von Open-Source-EDA-Tools für verschiedene Phasen des Design-Flusses, die Identifizierung verbesserungswürdiger Bereiche und die Sicherstellung der Zugänglichkeit über eine zentrale Cloud-Infrastruktur. Die Initiative wird auch Open-Source-kompatible PDKs, IP-Bibliotheken und umfassende Schulungsprogramme bereitstellen. Eine spezielle Testumgebung wird neue Nutzer beim Experimentieren und Validieren unterstützen. Die Zusammenarbeit mit der Industrie und internationalen Partnern wird die Verfügbarkeit und Qualität der offenen Design-Ressourcen weiter verbessern. „Unser Ziel ist es, quelloffene EDA-Werkzeuge und Entwurfsabläufe intuitiv, zugänglich und produktionsreif zu machen, damit Innovatoren in ganz Europa Ideen erforschen, Prototypen von ASICs erstellen und diese in die Fertigung bringen können“, sagt René Scholz, Projektkoordinator am IHP.

Das Plattform-Koordinierungsteam der EU-Chipdesign-Plattform besteht aus imec (Belgien), dem Commissariat à l’énergie atomique et aux énergies alternatives (CEA, Frankreich), der Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e. V. (Deutschland), dem Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik (IHP, Deutschland),

IHP GmbH • Leibniz Institute for High Performance Microelectronics | Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik
Im Technologiepark 25 • 15236 Frankfurt (Oder) • Tel.: +49 335 5625 0 • E-Mail: ihp@ihp-microelectronics.com

Leibniz Gemeinschaft

Pressemitteilung

Leibniz Institute for High Performance Microelectronics

den Silicon Austria Labs (Österreich), der Fondazione Chips-IT (Italien), dem Consejo Superior de Investigaciones Científicas (CSIC, Spanien), dem International Iberian Nanotechnology Laboratory (Portugal), der Technische Universität Eindhoven (Niederlande), der Universität Tampere (Finnland), dem CVUT (Czech Republic) and der AGH Wissenschaftlich-Technischen Universität (Polen).

Die Finanzhilfevereinbarung mit Chips JU im Rahmen des Programms „Digitales Europa" der Europäischen Union ist noch nicht abgeschlossen und soll noch in diesem Jahr unterzeichnet werden. Das Projekt wird von 2025 bis Ende 2028 laufen.

Folgen Sie der European Chips Design Platform LinkedIn Seite für weitere Updates.

Vertreter der zwölf Konsortiumsmitglieder kamen im „International Iberian Nanotechnology Laboratory" in Braga, Portugal, zusammen.

Ansprechpartnerin:
Dr. Anna Sojka-Piotrowska
Marketing und Strategie
IHP GmbH – Leibniz Institute for High Performance Microelectronics/
Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik
Im Technologiepark 25
15236 Frankfurt (Oder)
Telefon: +49 335 5625 409
E-Mail: sojka@ihp-microelectronics.com

Über das IHP:
Das IHP ist ein Institut der Leibniz-Gemeinschaft und betreibt Forschung und Entwicklung zu siliziumbasierten Systemen, Höchstfrequenz-Schaltungen und -Technologien einschließlich neuer Materialien. Es erarbeitet innovative Lösungen für Anwendungsbereiche wie die drahtlose und Breitbandkommunikation, Sicherheit, Medizintechnik, Industrie 4.0, Mobilität und Raumfahrt. Das IHP beschäftigt ca. 365 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es verfügt über eine Pilotlinie für technologische Entwicklungen und die Präparation von Hochgeschwindigkeits-Schaltkreisen mit 0,13/0,25 µm-SiGe-BiCMOS-Technologien, die sich in einem 1500 m² großen Reinraum DIN EN ISO 14644-1 3 befindet.

www.ihp-microelectronics.com